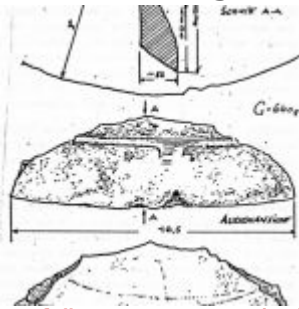


Inhaltsverzeichnis

10 Jahre Forschungsgemeinschaft Schnellerts

Georg Wagner, Schnellertsbericht 1986, S. 3-7.

Nach nunmehr 10-jähriger Tätigkeit der Forschungsgemeinschaft Schnellerts (FGS) scheint es angebracht zu ...



Aufräumungs- und Sicherungsarbeiten 1975-1985

Thomas Steinmetz, Schnellertsbericht 1986, S. 8-19.

Ein chronol. Rückblick auf 10-jährige Arbeit auf dem Schnellerts.

Grabungstätigkeiten ...

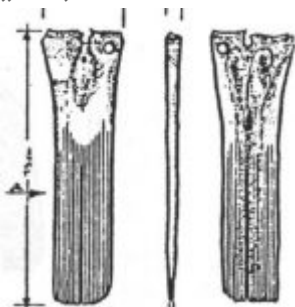


Das Leben der Menschen auf der Schnellertsburg

Monika zu Erbach-Schönberg und Antje Kluge-Pinsker, Schnellertsbericht 1986, S. 20-29.

Rückschlüsse aufgrund des Fundmaterials

„Na, heute schon Gold gefunden?“ ...



Bestimmung der Knochenfunde

Horst Rapp, Schnellertsbericht 1986, S. 30-35.

In keinem Planum sind sie bisher ausgeblieben, in allen Bereichen hat man ...



Die Burganlage

Thomas Steinmetz, Schnellertsbericht 1986, S. 36-39.

Die Rekonstruktion der Schnellertsburg ist von großer Bedeutung für die Burgenforschung, wurde ...

Die möglichen Besitzer der Burg Schnellerts und ihre Nachfolger

Hans Ulrich Colmar, Schnellertsbericht 1986, S. 40-58.

Um es vorwegzunehmen: Auch 10 Jahre Forschungsgemeinschaft Schnellerts konnten keine urkundlichen ...



Der Schnellerts in Sage und Literatur

Heinz Bormuth, Schnellertsbericht 1986, S. 58-67.

Außer der Burg Rodenstein kann sich keine Burganlage des Odenwaldes einer so ...



Nachrichten über den Schnellerts aus dem 18. und 19. Jahrhundert

Georg Dascher, Schnellertsbericht 1986, S. 66-80

Das „uralte Schloß“, ein ausgeräuchertes Raubnest?

Wolfram Becher hat im Schnellertsbericht ...

Herausgeber: Forschungsgemeinschaft Schnellerts e.V. Brensbach-Stierbach

Zeichnungen der Fundstücke: Alfred Lehmann, Adriane Kanerova, Monika zu Erbach-Schönberg, Antje Kluge-Pinsker.

Für den Inhalt der Beiträge zeichnen die Verfasser verantwortlich.

Vorwort

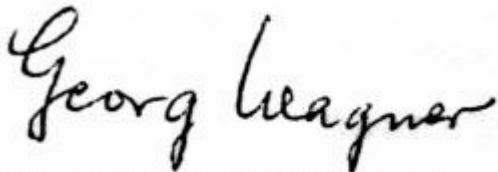
Seit ihrer Gründung im Jahre 1976 hat die Forschungsgemeinschaft Schnellerts e.V. (FGS) in neun „Schnellertsberichten“ der Öffentlichkeit gegenüber Rechenschaft gelegt über ihre jährlichen Grabungs- und Forschungsergebnisse.

Der vorliegende Schnellertsbericht faßt anlässlich des 10-jährigen Bestehens der FGS die bisherigen Ergebnisse in einer größeren Dokumentation zusammen. Diese soll darstellen, was in dem vergangenen Jahrzehnt auf den Schnellerts geleistet wurde und inwieweit durch die Forschungsarbeit der aktiven Mitarbeiter der FGS neue Erkenntnisse über die Vergangenheit der Burg aus spätstaufiger Zeit gewonnen wurden. Dabei sind alle in der Satzung der FGS vorgegebenen Tätigkeitsbereiche berücksichtigt.

Verschiedene Gründe veranlaßten die FGS, vom bisherigen Format der Schnellertsberichte abzugehen und sie künftig im Din A 5 Format erscheinen zu lassen. Dies bedeutet keineswegs einen Eingriff in die Qualität der Veröffentlichungen.

Im Gegensatz zu den bisherigen Schnellertsberichten wurden diesmal den im Laufe der vergangenen zehn Jahre gemachten Funden Priorität eingeräumt. Zwar können wegen des großen Umfanges nicht alle Funde dokumentiert werden, aber die bedeutsamsten mit der größten Aussagekraft werden hier in kompakter Weise präsentiert. Sie tragen dazu bei, Rückschlüsse auf die Vergangenheit der Schnellertsburg zu ermöglichen, wie dies auch in einzelnen Artikeln dieses Berichtes zum Ausdruck kommt.

Im Bewußtsein, im ersten Jahrzehnt einen wichtigen Beitrag zur Geschichte der Schnellertsburg sowie zur Erhaltung der Burgruine geleistet zu haben, geht die Forschungsgemeinschaft Schnellerts voller Hoffnung auf weitere Forschungsergebnisse in ihr zweites Jahrzehnt. Sie dankt allen, die sie in ihrer bisherigen Arbeit unterstützt haben und fordert die an der Geschichte ihrer Heimat Interessierten auf, aktiv bei ihr mitzuarbeiten.



Dr. Georg Wagner
1. Vorsitzender der
Forschungsgemeinschaft
Schnellerts e.V.